Pflegedienst für Tumorpatienten (Onkologieschwesterndienst)

Autor(en): **Schmid, Monika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1983)**

Heft 5: **Spitex**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-789739

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eine gemeinsame Dienstleistung des Ärzteverbandes des Bezirks Zürich und der Krebsliga des Kantons Zürich.

Für viele Tumorpatienten und ihre Angehörigen ist es ein grosses Anliegen, die Pflege möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung durchführen zu können. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, wurde im Jahre 1979 der Onkologieschwesterndienst geschaffen, der sich seither sehr bewährt hat. Dieses Angebot ermöglicht den Beizug von Krankenschwestern, die in der Lage sind, für Tumorpatienten spezielle Behandlungen wie Schmerzbekämpfung, Blutentnahmen, Bluttransfusionen, Infusionen und Chemotherapien nach ärztlicher Verordnung durchzuführen. Eine zusätzliche Ausbildung befähigt diese spezialisierten Schwestern auch, psychologisch auf den Tumorpatienten einzugehen und die Angehörigen in ihrer oftmals schwierigen Situation zu unterstützen. – Der Onkologieschwesterndienst ist als Ergänzung zu den Gemeindeschwestern zu verstehen und kann diese nicht ersetzen. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den andern spitalexternen Hilfsorganisationen wie Gemeindeschwestern, Hauspflegen, Sozialdiensten angestrebt.

Auch die Zusammenarbeit mit den Spitälern, wo die Patienten oft kürzere oder längere Zwischenaufenthalte verbringen, wird von den Onkologieschwestern sehr begrüsst.

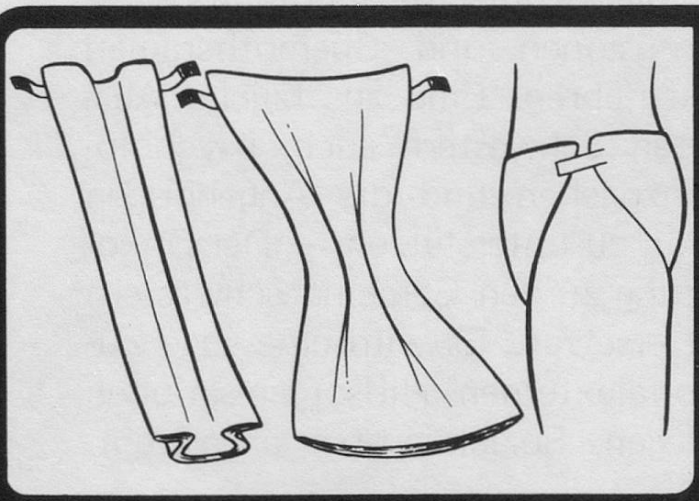
Die beiden Onkologieschwestern sind abwechslungsweise rund um die Uhr im Einsatz und jederzeit über Funk via Ärztezentrale erreichbar. Die Krankenschwestern werden in den meisten Fällen durch den Hausarzt angefordert und instruiert. Bei ihm liegt dann die Leitung des den Patienten zuhause umgebenden Betreuungsteams.

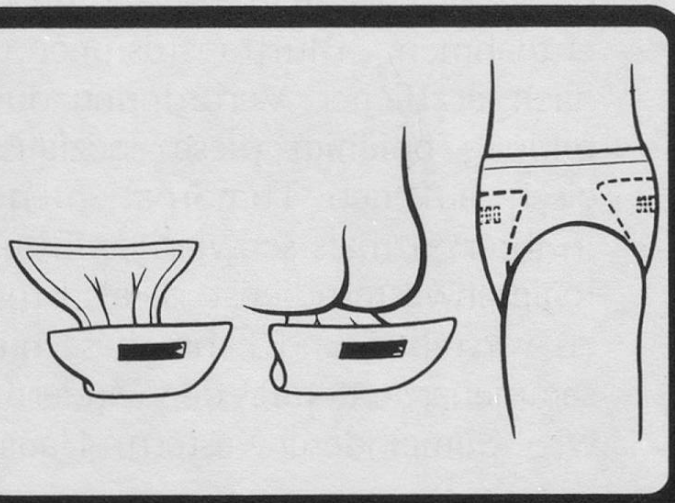
Zur Kostendeckung möchten wir uns noch folgendermassen äussern: Die Onkologieschwestern stellen Rechnung nach Spitex-Tarif der Gesundheitsdirektion. Es hat sich gezeigt, dass nur rund ein Drittel der Gesamtkosten durch diesen Tarif gedeckt werden kann. Die rest-

lichen zwei Drittel werden in unserem Fall von der Krebsliga des Kantons Zürich getragen.

Es wäre interessant, auch die Transparenz anderer spitalexterner Pflegedienste zur Verfügung zu haben, was die Rechnungstellung anbetrifft, um eventuell doch einmal mit den Krankenkassen darüber ins Gespräch kommen zu können.

Sr. Monika Schmid
Onkologieschwesterndienst





Moltexal Groß-Anwindel

mit Haftgürtel und Wirkstoff D 5.

Die ideale Hilfe bei unkontrollierbaren Ausscheidungen im Anal- und Genitalbereich. Zwei selbstklebende Haltegürtel sorgen für sicheren Sitz.

Moltexal Groß-Vorlage

mit Haftstreifen und Wirkstoff D 5.

Die praktische Hilfe bei gelegentlichen Absonderungen im Anal- oder Genitalbereich. Zwei Haftstreifen fixieren die Vorlage sicher in straff sitzender Unterwäsche bzw. in speziellen Sanitas Fixierhilfen.

Moltexal-Gross-Anwindel und Gross-Vorlage bestehen aus saugfähigem, flächigem Zellstoff in Fächerfaltung. Die folierte Unterseite und der Seitenumschlag schützen die Wäsche. Wirkstoff D 5 als Dekubitusprophylaxe, verhindert Geruchsbildung.

Verlangen Sie noch heute Muster der neuen Moltexal-Gross-Vorlage und Moltexal-Gross-Anwindel.

Camelia Werk AG, Postfach, 9202 Gossau SG, Tel.: 071/85 62 62, Telex 71755